



Kirchenbote

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Lenzing - Kammer (Rosenau)

Sondernummer – Ostern 2020

GRÜß AUS DER ROSENAU

Geheimprotestanten nennt man die Evangelischen, die in der Zeit der Gegenreformation trotz Verbotes geheim ihren Glauben ausgeübt und weitergegeben haben. Gerade im Salzkammergut (Gosau, Goisern, Rutzenmoos) gab es viele von ihnen. Über Jahrhunderte kamen sie ohne Gottesdienste aus. Sie lasen in ihren alten Hausbibeln und beteten und sangen nach alten Andachtsbüchlein. Ihr Glaube wurde dadurch nicht schwächer, sondern fester.

Derzeit sind *wir* Geheimprotestanten. Wir sind am gemeinsamen Feiern gehindert durch einen Gegner der besonderen Art: das Corona Virus.

Unsere Gottesdienste dürfen zu Ostern nicht gefeiert werden, vielleicht sogar noch länger nicht.

So wie die Evangelischen über Jahrhunderte ihren Glauben im eigenen Haus gelebt und weitergegeben haben, so können auch wir unsere frohe Botschaft weitergeben. Ja, diese Karwoche ohne Gottesdienste kann sogar ein guter Anlass sein, wieder mal eine Andacht zu Hause zu feiern: Ein Gebet, ein Wort aus der Bibel, ein paar Gedanken dazu, Vater Unser und ein Segen. So einfach geht es.

Alles hat seine Zeit, heißt es in der Bibel. Bald kommt wieder die Zeit, in der wir miteinander singen und feiern und lachen. Jetzt ist anderes von uns verlangt. Doch zu jeder Zeit gilt uns die frohe Osterbotschaft: Durch Jesus ist uns ein Weg aufgetan durch das Leid dieser Welt und den Tod hindurch zu unserem himmlischen Vater hin.

Pfr. Roman Fraiss

Martin Luther (1483-1546)
Reformator

Bei uns ist alle Tage Ostern,
nur dass man einmal im Jahr Ostern feiert.

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)
Deutscher Theologe

Johann K. Lavater (1741-1801)
Schweizer Theologe

Sammele dir jeden Tag etwas Ewiges,
das dir kein Tod raubt.
Das macht dir den Tod und das Leben
lieblicher jeden Tag.

Altkirchlicher Ostergruß

Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!

AKTUELLES

Gottesdienste

Derzeit – zumindest bis nach Ostern – sind keine Gottesdienste erlaubt. Wir hoffen, so bald als möglich wieder feiern zu dürfen. Darüber werden wir im Schaukasten und auf unserer Homepage informieren.

Veranstaltungen

Was ausfallen wird, das ist unser großes Fest: Das Gustav Adolf Fest am 11. Juni. Der Feldgottesdienst zu Christi Himmelfahrt entfällt ebenfalls. Die Konfirmation werden wir in den Herbst verschieben.

Begräbnisse

Beerdigungen finden natürlich weiterhin statt, müssen derzeit aber im engsten Familienkreis (max. 30 Personen) gehalten werden. Selbstverständlich ist auch Ihr Pfarrer beim Abschied an der Seite der Angehörigen.

Es ist möglich, nach Aufhebung der Beschränkungen in der Kirche eine Gedenkfeier für den Verstorbenen abzuhalten.

Pfarramt

Das Pfarramt ist weiterhin besetzt, allerdings darf bis auf weiteres kein persönlicher Parteienverkehr stattfinden. Mails und Anrufe sind möglich (Mo und Mi 9-11, Do 17-19).

Pfarrer Fraiss ist jederzeit erreichbar unter 0699 188 77 481.

GLÜCKSBOHNEN

Es war einmal ein Bauer, der für sich eine Übung erfand, um mehr Freude in seinem Leben zu entdecken. Jeden Morgen steckte er eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche bevor er aus dem Haus ging. Im Laufe des Tages achtete er auf das, was ihm Freude bereitete. Es konnte der Geruch von frischem Brot sein, wenn er am Bäckerladen vorbeiging, oder ein kurzes Lächeln seiner Nachbarin, das Lied der Kinder, das aus dem offenen Fenster der Schule drang, das Zwitschern der Heckenbraunelle, der

Geschmack von Sauerampfer, den er sich unterwegs in den Mund steckte oder die warme Decke, mit der er sich am Abend zudeckte. Klänge, Gerüche, Geschmack, Begegnungen, Erinnerungen – vieles, was ihm am Tage begegnete, erfreute ihn. Immer dann nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte.

Am Anfang war das noch selten. Abends hatte er oft nur ein oder zwei Bohnen in seiner rechten Tasche, aber mit der Zeit bekam er Übung. Jeden Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten und eines Tages, war am Abend die linke Hosentasche leer. Bevor er ins Bett ging leerte er seine Taschen aus. Er nahm die Bohnen aus der rechten Tasche und nahm sie in seine Hände. Bei jeder Bohne erinnerte er sich an einen der Glücksmomente, die er am Tag empfunden hatte und schlief glücklich und zufrieden ein. Lenore Wesely

Ostern ohne Gottesdienste, ohne den Auferstehungsgottesdienst am Friedhof, ohne Musik, ohne Chor, ohne das gemeinsame Feiern – es ist eigentlich unvorstellbar. Vielleicht wird uns in diesen Tagen



bewusst, wie wichtig uns das alles ist: gemeinsames Feiern, das gemeinsame Hören der Botschaft Gottes, auch die Begegnungen und Gespräche nach dem Gottesdienst.

ABER: Die Botschaft der Auferstehung hält sich nicht an Ausgehverbote und andere Einschränkungen. Wir erleben Ostern heuer anders als sonst. Kann sein, es geht uns wie dem Bauern in unserer Geschichte: Wir werden wieder sensibler für die kleinen Freuden, Schönheiten, beglückenden Momente des Lebens.

So wünsche ich uns allen
Gesegnete Ostern!

Jutta Vogtenhuber